

Junge Stimmen für St. Jakobus

Die Dresdner Kapellknaben geben in der Görlitzer Kathedrale ein Benefizkonzert für die Sanierung der Kirche.

VON RAPHAEL SCHMIDT

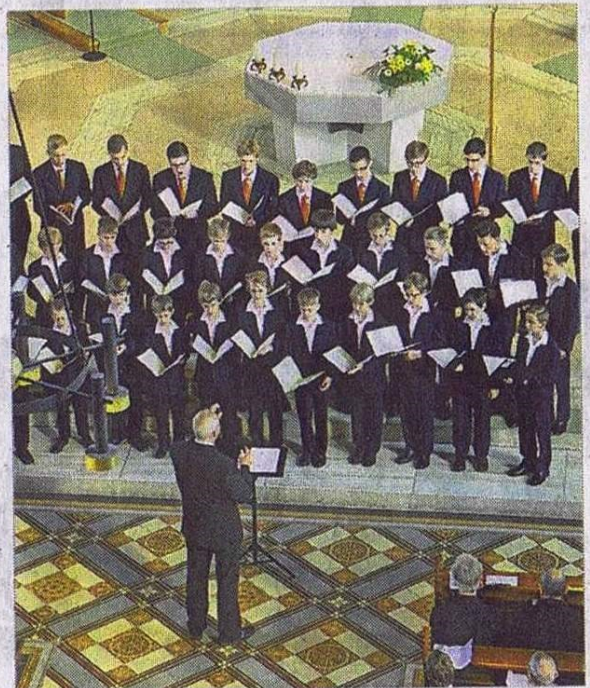
Seit Jahren ist ein Konzert der Dresdner Kapellknaben in der Kathedrale St. Jakobus vereinbart. Am vorigen Sonnabend fand es statt. Der Chorleiter, Kirchenmusikdirektor Matthias Liebig, hebt den Taktstock, die Kapellknaben im Alter zwischen 10 und 19 Jahren beginnen mit dem vierstimmigen „Benedicta sit sancta Trinitas“ von Heinrich Isaac das Konzert. Nach einigen Musikstücken lässt Domkantor Thomas Seyda die Orgel aufbrausen. Danach singt wieder der Chor, bis zu achtschimmig. Nach fast 90 Minuten lang anhaltendem Beifall und einer Zugabe ist das Konzert zu Ende. Das Benefizkonzert hat 2 070 Euro erbracht – eine stolze Summe

Unter den Konzertbesuchern ist Diakon Bernd Schmuck. Der Familienvater ist Klinikseelsorger im Malteser-Krankenhaus St. Carolus in Görlitz – und Leiter des von ihm vor Jahren gegründeten Chores „avvivan-do“. Den begleitet er zumeist auf dem Elektro-Klavier. Sein Können verdankt er seiner Zeit als Kapellknabe in Dresden, der fundierten Ausbildung dort.

Kirchenmusik zu fördern, damit weiterhin gut ausgebildete Stimmen das musikalische Erbe der Jahrhunderte wachhalten, deshalb hat Stephan Zimmer vor etwa fünf Jahren die „musica sacra saxoniae“ gegründet. „Görlitzer sind bei den Kapellknaben

sehr willkommen“, sagt er. Er möchte „Eltern ansprechen, die einen musik-, noch besser sangesbegeisterten Sohn haben, den sie bei uns vorstellen. Auch konfessionslose Jungen können bei uns singen“.

Die „musica sacra saxoniae“ ist für die katholische Kirchenmusik in den Bistümern Dresden-Meißen und Görlitz geschaffen worden. „Wir wollen die Zusammenarbeit mit dem Bistum Görlitz und darüber hinaus zu den Bistümern Liegnitz und Breslau intensivieren, sagt Zimmer. In Zukunft wolle man die Kontakte nach Breslau verbessern. „Görlitz liegt auf dem Weg dorthin. Und vielleicht schaffen wir es mal, mit beiden Bischöfen hier einen feierlichen Gottesdienst zu gestalten“, so Stephan Zimmer.



Die Kapellknaben bei ihrem Konzert in der Kathedrale.

Foto: Raphael Schmidt